

Regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen

Beschluss Nr. PLA 05/03/05 vom 15.6.2005

Stellungnahme

der Regionalen Planungsgemeinschaft (RPG) Mittelthüringen
zu (Vorhaben)

„Umsetzungsmanagement des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) „Rund um den Inselsberg“ gemäß Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung“ (Landkreis Gotha und Landkreis Schmalkalden-Meiningen (Planungsregion Südwestthüringen))

Mit Schreiben vom 09.05.2005 hat die Stadt Friedrichroda im Auftrag der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Regionales Entwicklungskonzept REK „Rund um den Inselsberg“ die RPG Mittelthüringen gebeten, zu ihrem Antrag auf Förderung einer weiteren Umsetzungsetappe eine Stellungnahme abzugeben. Diese Stellungnahme ist notwendiger Bestandteil des Antrages auf Fördermittel gemäß Punkt 4 Zuwendungsvoraussetzungen der Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung vom 19.11.2003, um die Übereinstimmung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung zu prüfen.

Die zur KAG gehörenden Mitgliedsgemeinden

- Stadt Bad Liebenstein
- Gemeinde Emsetal
- Stadt Friedrichroda
- Gemeinde Leinatal
- Gemeinde Tabarz
- Stadt Tambach-Dietharz (Mitglied seit 18.03.05)
- Gemeinde Trusetal

beabsichtigen mit den Gemeinden des REK „Burgenland Drei Gleichen“ gemeinsam an der Errichtung eines Thüringer Geoparks zu arbeiten. Die geologischen Schauobjekte des REK-Gebietes „Rund um den Inselsberg“ sollen mit dem in Entwicklung befindlichen Geopark im „Drei Gleichen-Gebiet“ vernetzt werden. Die „Errichtung Geopark Burgenland Drei Gleichen“ ist eine Schlüsselmaßnahme des REK's „Burgenland Drei Gleichen“, die sich seit 2003 in der 1. Umsetzungsphase befindet. Durch die Vernetzung des Drei Gleichen – Parkareals mit dem geotouristisch sehr interessanten Gebiet um den Inselsberg im Thüringer Wald werden positive Effekte für den Tourismus in beiden Gebieten erwartet, insbesondere soll durch die Vergrößerung des Gebietes der Bekanntheitsgrad erhöht und das Angebot für einen längeren Aufenthaltszeitraum erweitert werden. Man geht davon aus, dass die noch ausstehende nationale und UNESCO-Zertifizierung des Geoparks durch ein gemeinsames Vorgehen wesentlich erleichtert wird.

Die KAG hat für die beantragte Umsetzungsetappe (nunmehr 3. Umsetzungszeitraum) folgende Maßnahmen beschlossen:

- Aufnahme und Zusammenstellung des geotouristischen Inventars des REK-Gebietes

- Managementleistungen zur Vernetzung beider Gebiete und Erstellung eines gemeinsamen Geopark-Konzeptes sowie zur Etablierung eines Geotouristik-Centers in bestehende touristische Einrichtungen
- Entwicklung des geotouristischen Parkpotenzials, Konzeption zu buchbaren Tourismusprogrammen für geologisch-nutzungsgeschichtliche Erlebnisbereiche als Grundlage der touristischen Vermarktung des Vorhabens
- Erlangung der Zertifizierung des Geoparks als „Nationaler Geopark in Deutschland“ , um den Bekanntheitsgrad des Geoparks zu erhöhen

Dem Antrag auf Umsetzung der o.g. Maßnahmen wird zugestimmt.

Begründung:

Die bisher auf der Grundlage des REK durchgeführten Maßnahmen konnten insgesamt erfolgreich abgeschlossen werden (gemäß Prüfvermerk des Thüringer Landesverwaltungsamtes vom 30.04.2004). Die nunmehr vom REK-Gebiet „Rund um den Inselsberg“ beantragten Maßnahmen entsprechen dem Grundanliegen des REK, den Tourismus zu entwickeln, sind aber in diesem Antrag ausschließlich auf die Entwicklung eines gemeinsamen Geoparks mit dem REK-Gebiet „Burgenland Drei Gleichen“ orientiert.

Beide Gebiete sind im Regionalen Raumordnungsplan Mittelthüringen 1999 (RROP) als Vorbehaltsgebiete für Fremdenverkehr und Erholung ausgewiesen.

Nach dem RROP, Grundsatz 7.2.1.3 , soll das Fremdenverkehrsgebiet Thüringer Wald ... mit seinen typischen Mittelgebirgslandschaften und seiner natur- und kulturräumlichen Vielfalt als besonderer Fremdenverkehrsraum erhalten, gepflegt und weiterentwickelt werden. In den einzelnen Teilräumen sollen unter Beachtung der Raumspezifik, der infrastrukturellen Voraussetzungen, ortstypischen Potenziale und Traditionen attraktive Bedingungen und Möglichkeiten für eine Nutzung in den Bereichen Fremdenverkehr und Naherholung erschlossen bzw. aufgebaut werden. Beim Um-, Aus- und Neubau der fremdenverkehrsrelevanten Infrastruktur soll die Errichtung flächen- und verkehrsintensiver Freizeiteinrichtungen (wie Golfplätze, große Freizeit- und Erlebnisparks und multifunktionale Einkaufs- und Erlebnisparks) möglichst nicht angestrebt werden.

Die beantragten Maßnahmen stehen somit nicht im Widerspruch zu den Anliegen des RROP. Die besondere Raumspezifik des Thüringer Waldes und hier der Region um den Inselsberg eignet sich aus geologischer Sicht in hohem Maße, das vorhandene Potenzial in einem Geopark erlebbar zu gestalten. Die für das beantragte Vorhaben beabsichtigte Vernetzung der beiden REK-Gebiete und eine abgestimmte Vorgehensweise werden als positiv interkommunale Zusammenarbeit bewertet.

gez. Hertwig
Vorsitzender des Planungsausschusses